

Mit einer Drohne ein neues Quartier in 3D erfassen

Autor(en): **Holdener, David**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **117 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-864708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit einer Drohne ein neues Quartier in 3D erfassen

David Holdener

Geomatik? Keine Ahnung, was das ist, aber irgendwie tönt das spannend. Etwa das waren meine Gedanken, als ich den Beruf zum ersten Mal auf dem Katalog der Berufsmesse in der Oberstufe gelesen habe. Wie sich dann beim weiteren Informieren und Schnuppern schnell herausgestellt hat, sagte mir nicht nur der Name zu, sondern auch die Arbeiten, die man



als Geomatiker und Geomatikerin macht: Draussen auf der Strasse, im Wald, auf der Baustelle, im Tunnel oder auf der abgelegenen Alp Vermessungen durchführen und diese dann im Büro am Computer weiterverarbeiten.

In der Lehre durfte ich hauptsächlich in der Amtlichen Vermessung Grenzänderungen durchführen oder Neubauten im Plan für das Grundbuch nachtragen. Zudem war ich viel auf der Baustelle, um dort anzuzeichnen, wo etwas genau gebaut werden muss. Um die eingesetzten Messgeräte und Software besser zu verstehen und auch neue Möglichkeiten zum Vermessen kennen zu lernen, habe ich mich nach der Lehre für ein Studium an der Fachhochschule entschieden.

Dank diesem Rucksack an Wissen aus dem Studium arbeite ich nun als Projektleiter in einem Vermessungsbüro in der Region Bern. Dabei darf ich verschiedene neue Messmöglichkeiten einsetzen, um dreidimensionale Daten zu erfassen. So kann zum Beispiel mit einem Laserscanner ein Gebäude ganz genau vermessen werden oder mit einer Drohne ausgerüstet mit Fotoapparat können grosse Gebiete wie ein neues Quartier oder eine Kiesgrube in 3D erfasst werden. Ein sehr spannendes Projekt war zum Beispiel die

Grundlagenaufnahme für einen Spur-Ausbau der Autobahn A6 zwischen Wankdorf und Schönbühl. Aktuell hat diese Autobahn drei Spuren in beide Richtungen. Da es dort aber immer Stau gibt, soll sie auf total acht Spuren ausgebaut werden. In diesem acht Kilometer langen Abschnitt hat es viele Erdwälle und Schutzmauern und die Autobahn führt über Brücken und unter Brücken hindurch. Für die Planung zur Verbreiterung der Fahrbahn mussten deshalb die jetzige Fahrbahn sowie das Gelände rund herum, die Brücken und Unterführungen vermessen werden. Dazu wurden Messgeräte auf einem Auto und einem Helikopter montiert und damit die Strecke abgefahren und überflogen. Zusätzlich wurden noch alle Brücken von unten vermessen. Mit diesen Daten kann nun die Verbreiterung der Autobahn optimal geplant werden.

Der Alltag als Geomatikerin oder Geomatiker ist mit Arbeiten draussen und im Büro sehr abwechslungsreich und es werden verschiedene technische Geräte und Software eingesetzt. Für eine Lehre in der Geomatik ist deshalb eine Neugier für Technik sicher gut. Wo man dann nach einer Lehre landet, ist sehr offen. Sicher ist aber, dass Fachleute in der Geomatik sehr gesucht sind und sich der Beruf spannend weiterentwickelt.

David Holdener
david.holdener@geozen.ch



(© rolandjuckerfotografie)